



**Schulinternes Curriculum Geschichte (G8) am Gymnasium Rodenkirchen**  
gemäß Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe II (G8) in Nordrhein-Westfalen (2013)

**Inhalt**

- 1. AUFGABEN UND ZIELE DES FACHES GESCHICHTE**
- 2. KOMPETENZBEREICHE, INHALTSFELDER UND KOMPETENZERWARTUNGEN**
- 3. DIE FACHSCHAFT GESCHICHTE AM GYMNASIUM RODENKIRCHEN**
  - 3.1. Entscheidungen zum Unterricht (Unterrichtsvorhaben)**
    - 3.1.1 Einführungsphase**
    - 3.1.2. Qualifikationsphase**
    - 3.1.3. Qualifikationsphase**
  - 3.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**
  - 3.3. Grundsätze der Leistungsbewertung**
  - 3.4. Lehr- und Lernmittel**
- 4. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH\_ UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN**
- 5. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION**



## 1. AUFGABEN UND ZIELE DES FACHES GESCHICHTE

Zentrales Merkmal des Faches Geschichte ist die Betrachtung menschlichen Handelns in der Zeit. Durch die Beschäftigung mit Ereignissen und Lebenswelten der Vergangenheit können Schülerinnen und Schüler erkennen, dass vergangenes Geschehen mit der Gegenwart zusammenhängt und die Welt, in die sie hineingeboren sind, in ihrem Gewordensein verstehen. In der Auseinandersetzung mit den Inhalten und Themen des Faches Geschichte wird den Schülerinnen und Schülern die historische Gebundenheit des gegenwärtigen Standortes erkennbar (Historizitätsbewusstsein). So kann das Fach Geschichte einen Beitrag zur Ausbildung der persönlichen Identität und zur sozialen Orientierung in der heutigen Zeit leisten (vgl. KLP, S. 10).

Für das Fach charakteristisch ist historisches Denken. Konstitutiv für historisches Denken ist die „(Re-) Konstruktion“ sowie die Ermittlung von Vergangenem und deren synchrone oder diachrone Verbindung zu historischen Zusammenhängen als Kontexte oder Entwicklungen. Zu historischem Denken gehört auch die „Dekonstruktion“ vorhandener historischer Orientierungsangebote, also in Narrationen enthaltener Deutungen und Beschreibungen, wie sie den Schülerinnen und Schülern in den Angeboten der Geschichtskultur entgegenreten (KLP, S. 10 – 11).

Die Aufgaben des Geschichtsunterrichts sind fokussiert im Auftrag der Förderung eines **reflektierten Geschichtsbewusstseins**. Geschichtsbewusstsein meint die Verschränkung der Wahrnehmungen und Deutungen von Vergangenheit mit Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen. Das angestrebte Geschichtsbewusstsein wird als reflektiert gekennzeichnet, um zu betonen, dass es sich des Konstruktionscharakters von Geschichte, seiner eigenen Standortgebundenheit und Perspektivität bewusst sein soll. Die Beherrschung der Fähigkeiten zur sinnbildenden Darstellung von Geschichte sowie zur Analyse und Beurteilung historischer Narrationen charakterisieren ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein. Ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein steht somit gleichermaßen gegen „Identitätslosigkeit“ als auch verfestigte Geschichtsbilder. Es leitet zu einem aktiven demokratischen Umgang mit konkurrierenden Identitäten an (KLP, S. 11 – 12).

## 2. KOMPETENZBEREICHE, INHALTSFELDER UND KOMPETENZERWARTUNGEN

Die in den allgemeinen Aufgaben und Zielen des Faches beschriebene übergreifende fachliche Kompetenz wird ausdifferenziert, indem fachspezifische Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder identifiziert und ausgewiesen werden.

- *Kompetenzbereiche* repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns.
- *Inhaltsfelder* systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht der gymnasialen Oberstufe verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände.
- *Kompetenzerwartungen* führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse, die auf zwei Stufen bis zum Ende der Sekundarstufe II erreicht werden sollen.



➤ **Kompetenzbereiche**

- Sachkompetenz: Geschichtliches Denken braucht ein basales Wissen über Zeitvorstellungen und Datierungssysteme, historische Epochen, Prozesse und Strukturen. Insofern ist die Kenntnis von Sachverhalten Voraussetzung und Bestandteil der Sachkompetenz. Da diese Kenntnis aber ohne sinngebende Verknüpfung und einen reflektierten Umgang mit den enthaltenen Deutungen unfruchtbar bleibt, bildet die Befähigung zum Umgang mit Narrationen den Kern dieser Kompetenz. Sie besteht sowohl in der Fähigkeit, vergangene Gegebenheiten, Entwicklungen und Lebensgeschichten aus Quellen zu erfassen, synchrone Zusammenhänge und diachrone Entwicklungen deutend zu (re-)konstruieren und sinnvoll darzustellen, als auch in der Fähigkeit, vorhandene Kontextualisierungen, Deutungen und Beschreibungen auf ihre Voraussetzungen und Absichten hin zu analysieren. Voraussetzung hierfür ist, dass die Schülerinnen und Schüler mit solchen fachspezifischen Kategorien und Begriffen umgehen können, mit deren Hilfe die Domäne des Historischen strukturiert und erschlossen wird.
- Methodenkompetenz: Methodenkompetenz im Fach Geschichte bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler über diejenigen Verfahrensweisen verfügen, die notwendig sind, um Fragen aus der Gegenwart an die Vergangenheit zu stellen, Informationen zu beschaffen, historische Verläufe und Strukturen zu analysieren, Zusammenhänge zu erklären und darzustellen sowie mit konkurrierenden Deutungen umzugehen. Fundament dieser Arbeit ist die Beschäftigung mit Quellen und Darstellungen. Schwerpunkte der Methodenkompetenz sind vor diesem Hintergrund der fachgerechte Umgang mit der Interpretation von Quellen verschiedener Gattungen und der Analyse von und der kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen historischer Darstellung sowie die Entwicklung eigenständiger historischer Argumentationen. Zur Methodenkompetenz gehört auch die Fähigkeit, historische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und (fach-) sprachlich korrekt darzustellen und zu präsentieren.
- Urteilskompetenz: Über Urteilskompetenz verfügen die Schülerinnen und Schüler, wenn sie ein durch Argumente begründetes Urteil formulieren können. Sachurteile gelten der Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Ereignisse und Zusammenhänge. Gütekriterien hierfür sind sachliche Angemessenheit, innere Stimmigkeit und ausreichende Triftigkeit von Argumenten. Bei Werturteilen werden darüber hinaus normative Kategorien auf historische Sachverhalte angewendet und offen gelegt; eigene Wertmaßstäbe werden reflektiert, Zeitbedingtheit bzw. Dauerhaftigkeit von Wertmaßstäben berücksichtigt. Die Befähigung zur Identifizierung und Einnahme unterschiedlicher Perspektiven ist Bestandteil von Urteilskompetenz.
- Handlungskompetenz: Dieser Kompetenzbereich umfasst Kompetenzen, die erforderlich sind, um Prozesse und Ergebnisse historischen Denkens lebensweltlich wirksam werden zu lassen. Dabei geht also um geschichtlich reflektierte Handlungsdispositionen und die Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur. Lebensweltlich wirksam wird historisches Denken, wenn ein bestehendes Geschichtsbild auf der Basis gewonnener Erkenntnisse erweitert oder verändert wird. Dabei leisten die Schülerinnen und Schüler die (Re-) Organisation ihrer Vorstellungen von und Einstellungen zur Vergangenheit. Werden dabei explizit die aktuellen Einstellungen der eigenen Person oder Gruppe zur historischen Welt einbezogen, so zeigen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, Erkenntnisse auch für eigene Orientierung zu nutzen. Werden historische Erfahrungen genutzt, um Bedingungen und Möglichkeiten eigenen Handelns zu reflektieren sowie Ziele und Strategien dieses Handelns zu entwerfen, so zeigt sich eine Handlungskompetenz, die auch zu konkretem Handeln in der Gesellschaft befähigen kann. Ein solches Handeln findet auch in Unterricht und Schulöffentlichkeit statt, wenn Schülerinnen und Schüler die erworbenen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen verwenden können, um an historischen Deutungsprozessen und Kontroversen (ggf. auch simulativ) teilzunehmen.



➤ **Inhaltsfelder**

- Inhaltsfeld 1: Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive
- Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen im Mittelalter und früher Neuzeit
- Inhaltsfeld 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive
- Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise
- Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen
- Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
- Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

➤ **Progressionstabelle zu den übergeordneten Kompetenzerwartungen**

Einführungsphase	Grundkurs	Leistungskurs
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich thematischen Zusammenhang ein (SK1),</li> <li>• erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),</li> <li>• unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),</li> <li>• beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),</li> <li>• identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich thematischen Zusammenhang ein (SK1),</li> <li>• erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),</li> <li>• erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),</li> <li>• erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor der Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),</li> <li>• identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich- thematischen Zusammenhang ein (SK1),</li> <li>• erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),</li> <li>• erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),</li> <li>• erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4),</li> <li>• identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),</li> </ul>



<p>Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).</li> </ul>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),</li> <li>• stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsge-netisch, diachron, synchron, perspektivisch- ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• gabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerechten die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch ideologie-kritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>



<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),</li> <li>• beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),</li> <li>• beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),</li> <li>• beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),</li> <li>• beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter gender-kritischem Aspekt (UK5),</li> <li>• erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),</li> <li>• bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),</li> <li>• bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),</li> <li>• beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),</li> <li>• beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),</li> <li>• beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),</li> <li>• erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),</li> <li>• erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),</li> <li>• bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),</li> <li>• bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).</li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),</li> <li>• beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weiteren Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),</li> <li>• beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),</li> <li>• beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),</li> <li>• erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),</li> <li>• erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),</li> <li>• bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7),</li> <li>• erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).</li> </ul>
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> </ul>	<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> </ul>	<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),</li> <li>entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),</li> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),</li> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),</li> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>
---	--	--

### 3. DIE FACHSCHAFT GESCHICHTE AM GYMNASIUM RODENKIRCHEN

(Vgl. 4.)

#### 3.1. Entscheidungen zum Unterricht (Unterrichtsvorhaben)

##### 3.1.1. Einführungsphase (EF) - Übersicht

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: <i>Fremdsein als Kategorie historischer Erfahrung? Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnehmen</i></b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</li> <li>Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</li> <li>Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</li> <li>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: <i>Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit – neue Werte für alle? Genese und Wirkung der Menschenrechte in der abendländischen Geschichte</i></b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</li> <li>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</li> <li>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</li> </ul>
--	---



<p><b>Zeitbedarf: 24 Stunden</b></p>	<p><b>Zeitbedarf: 30 Stunden</b></p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: <i>Kampf der Deutungen – Kampf der Kulturen? Die Konfrontation der islamisch und christlichen Kultur im Mittelalter und der frühen Neuzeit</i></b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>                  IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion und Staat</li> <li>• Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</li> <li>• Die Kreuzzüge</li> <li>• Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: 30 Stunden</b></p>	

**Summe Einführungsphase (EF): 84 Stunden<sup>1</sup>**

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

***Einführungsphase (EF), Unterrichtsvorhaben I***

**Thema: *Fremdsein als Kategorie historischer Erfahrung? Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen***

**Inhaltsfeld:**

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

---

<sup>1</sup>Anm. alle im Curriculum gemachten Zeitangaben beruhen auf Schätzungen und müssen ggf. angepasst werden





- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der Frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebietes im 19. und 20. Jahrhundert

**Zeitbedarf: 24 Stunden**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Die Germanen – Konstruktion eines Bildes vom Fremden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist ein Barbar? Formen und Funktionen antiker Fremdenbilder</li> <li>- Römer und Germanen zwischen Konfrontation und Kooperation. Kontinuität und Wandel des Barbarenbildes</li> <li>- Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erklären den Konstruktionscharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>✓ Analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	<p>Mögliche Exkursionen: Römisch-Germanische Museum/LVR Museum Bonn, Prätorium, Ubiermonument ggf. gekoppelt mit Stadtführung röm.Köln</p> <p>Methodentraining Textquellenanalyse</p>
<p>Das Eigene und das Fremde – Selbst- und Fremdwahrnehmung im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weltbilder in Weltkarten</li> <li>- Über den Horizont hinaus? Möglichkeiten und Grenzen der Welterkenntnis im Mittelalter</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p>	<p>Methodentraining Kartenanalyse</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).</li> </ul>	
<p>In der Welt das Fremde entdecken. Reiseberichte als Formen kultureller Aneignung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen des Reisens in der Frühen Neuzeit</li> <li>- Reiseberichte und ihre Funktion</li> <li>- Wer ist der Fremde? Fragen der perspektivischen Wahrnehmung</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	<p>Möglichkeit zum projektorientierten Arbeiten im Themenbereich „Reisen und Reiseberichte“ (z.B. Power-Point; Podcast o.ä.)</p> <p>Vertiefendes Methodentraining Textquellenanalyse</p>
<p>Fremdsein und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebietes im 19. und 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Go west“ – der Zug in den „goldenen Westen“: Das Zuwanderungsbeispiel Ruhrpolen</li> <li>- „Gastarbeiter“ – Selbst- und Fremdwahrnehmung von Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>✓ präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	<p>Möglichkeit zu lokalem Bezug: z.B. Industriegeschichte in Köln z.B. Felten und Guilleaume, Stadtteilgeschichte Mühlheim, Gastarbeiter in Köln, Fußball als Mittel der Integration</p> <p>Differenzierungsmöglichkeit: Migration in der Erinnerungskultur – Analyse und Bewertung von Internetauftritten</p> <p>Methodentraining Bildquellen</p>
<p><b>Diagnose von Schülerkonzepten:</b>                  Methodenkompetenzen: Quellenanalyse, Kartenanalyse, Bildquellenanalyse</p> <p><b>Leistungsbewertung:</b>                  eventuell Klausur, 2stündig; Sonstige Mitarbeit, ggf. Projektergebnisse</p>		



**Einführungsphase (EF), Unterrichtsvorhaben II**

**Thema: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit – neue Werte für alle? Genese und Wirkung der Menschenrechte in der abendländischen Geschichte**

**Inhaltsfeld:**

IF 3: Menschenrechte in historischer Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

**Zeitbedarf: 24 Stunden**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen <ul style="list-style-type: none"> <li>- (Attische Demokratie)</li> <li>- Anfänge des englischen Verfassungsstaates</li> <li>- Staatstheorien der Aufklärung</li> <li>- Unabhängigkeitskampf der amerikanischen Kolonien</li> </ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang</li> <li>✓ beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses,</li> </ul> Konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten,</li> </ul> Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und</li> </ul>	Differenzierungsmöglichkeiten: Stationenlernen Menschenrechte  Fächerübergreifendes Vorhaben (mit Religion): Menschenbild



	<p>Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> </ul>	<p>Methodentraining Verfassungsschaubilder analysieren</p>
<p>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Verlauf der Revolution</li> <li>- Menschenrechte und revolutionäre Eskalation</li> <li>- Menschenrechte – auch für Frauen?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,</li> <li>✓ beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution,</li> <li>✓ erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht,</li> <li>✓ beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa,</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> </ul>	<p>Methodentraining: Karikaturenanalyse</p>
<p>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sklaverei und Sklavenbefreiung in den USA</li> <li>- Bürgerrechte und Soziale Frage – wann sind „Freie“ wirklich frei?</li> <li>- Kommunismus und Nationalsozialismus – die Bedrohung der Menschenrechte durch totalitäre Gesellschaften im 20. Jahrhundert</li> <li>- Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ – Menschenrechte für alle im 21. Jahrhundert?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand,</li> <li>✓ bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p>	<p>Mögliche Themen:</p> <p>Menschenrechtsorganisationen</p> <p>Methode bzw. als Differenzierungsmöglichkeit: Analyse von Filmsequenzen am Beispiel des Spielfilms “12 Years a Slave”.</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> </ul>	
<p><b>Diagnose von Schülerkonzepten:</b> Analysefähigkeiten, Kontextualisierungen, Anfänge der Urteilsbildung – mit Hinblick auf den Übergang zur Q1/Zentralabitur</p>		
<p><b>Leistungsbewertung:</b> s.o.</p>		

**Einführungsphase (EF), Unterrichtsvorhaben III**

**Thema: *Kampf der Deutungen – Kampf der Kulturen?* Die Konfrontation der islamischen und christlichen Kultur im Mittelalter und der Frühen Neuzeit**

**Inhaltsfeld:**

IF 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

**Zeitbedarf: 30 Stunden**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Religion und Staat	Konkretisierte Sachkompetenz:	



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bündnis zwischen Krone und Kreuz? Herrschaft und Religion im Abendland</li> <li>- Einheit und Spaltung – Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im mittelalterlichen Islam</li> <li>- Diskriminierung oder Integration? Der Umgang mit religiösen Minderheiten in den islamischen Staaten des Mittelalters</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge,</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen,</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> </ul>	
<p>Dunkles Mittelalter oder Wissensgesellschaft? Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch oder Import des Wissens?</li> <li>- Fallbeispiel: Wissenschaftliche Errungenschaften des Islam (Medizin)</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlicheuropäischen Westen,</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens,</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>✓ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).</li> </ul>	<p>Möglichkeit zu: MA-Stadtführung Köln oder Besuch einer Moschee</p>
<p>Die Kreuzzüge – Kriege im Namen der Religion?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Verlauf der Kreuzzüge</li> <li>- Orte kultureller Begegnungen im Zeichen der Konfrontation - Die Kreuzfahrerstaaten</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her,</li> </ul>	



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine bleibende Wunde? Die Erinnerung an die Kreuzzüge in Orient und Okzident</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt,</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓</li> </ul>	
<p>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen für Aufstieg und Krise des Osmanischen Reiches</li> <li>- Leben unter der Herrschaft des Sultans</li> <li>- Der kranke Mann am Bosphorus</li> <li>- Von Atatürk zu Erdogan</li> </ul> <p>Abschluss: Kampf der Deutungen – Kampf der Kulturen? Die kulturelle Konfrontation im historischen Urteil</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit,</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</li> <li>✓ recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>✓ stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).</li> </ul>	
<p><b>Diagnose von Schülerkonzepten:</b></p>		



Analysefähigkeiten, Kontextualisierungen, Anfänge der Urteilsbildung – mit Hinblick auf den Übergang zur Q1/Zentralabitur, Kontroverse
<b>Leistungsbewertung:</b> s.o.

### Qualifikationsphase (Q1) - Übersicht

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: <i>Vielfalt oder Einheit? Die Nationenbildung im 19. Jahrhundert</i></b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</li> <li>- Europäische Friedensordnung nach dem Napoleonischen Kriegen</li> <li>- „Volk und Nation“ im Kaiserreich</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: ca. 30 Stunden (GK) 40 Stunden (LK)</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: <i>Vom Fortschritt in die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts? Industrialisierung und Imperialismus im 19. Jahrhundert und deren Bedeutung im gesellschaftlichen Modernisierungsprozess</i></b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise) IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vom Hochimperialismus (zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft)</li> <li>- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</li> <li>- „Volk und Nation“ im Kaiserreich</li> <li>- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der Massengesellschaft</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: ca. 30 Stunden (GK) 70 Stunden (LK)</b></p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: <i>Demokratischer Aufbruch oder Elitenkontinuität? Die Zwischenkriegszeit in Deutschland und Europa als historische Epoche</i></b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise) IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen) IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft</li> <li>- „Volk und Nation“ im Kaiserreich</li> <li>- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</li> <li>- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: ca. 40 Stunden (GK) 90 Stunden (LK)</b></p>	

**Summe Qualifikationsphase (Q1): 120 Stunden GK und 200 Stunden LK (bei 20 Unterrichtswochen pro Halbjahr)**





**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**

**Qualifikationsphase (Q1), Unterrichtsvorhaben I**

**Thema: Vielfalt oder Einheit? Die Nationenbildung im 19. Jahrhundert**

**Inhaltsfeld:**

IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Europäische Friedensordnung nach dem Napoleonischen Kriegen
- „Volk und Nation“ im Kaiserreich

**Zeitbedarf: 30 Stunden GK/40 Stunden LK**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>„Am Anfang war Napoleon“: Die Deutsche Frage und die Neuordnung Europas im frühen 19. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was macht die Deutschen zu einer Nation?</li> <li>- Frieden, Stabilität und Ordnung. Der Wiener Kongress 1815</li> <li>- Freiheit, Einheit und Europa – Das Hambacher Fest 1832</li> <li>- Nationsidee in Stein: nationale Bauwerke und Denkmäler</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land,</li> <li>✓ erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich (LK)</li> <li>✓ erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart (LK)</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,</li> <li>✓ erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland (LK)</li> <li>✓ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (LK)</li> </ul>	
<p>Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer vertritt das deutsche Volk? Liberale und demokratische Bewegungen der Revolution</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848,</li> </ul>	



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Grenzen des neuen Nationalstaates</li> <li>- Vertane Chancen? Historiker beurteilen das Scheitern des „nationalen Projekts“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 (LK),</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,</li> <li>✓ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (LK)</li> </ul>	
<p>Reichsgründung von oben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einheit durch Krieg. Die Lösung der deutschen Frage unter preußischer Führung</li> <li>- Die Verfassungsordnung des Reiches</li> <li>- Bismarck – politisches Genie oder Kind seiner Zeit?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreichs sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich</li> <li>✓ erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext (LK)</li> <li>✓ erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (LK)</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>✓ beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft;</li> </ul>	<p>Möglichkeit eines Studientages (Lk) Denkmäler des Kaiserreichs – Was Denkmäler über das Geschichtsbewusstsein von Gesellschaften aussagen.</p>
<p>Funktionswandel des Nationalismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die „Germania“ – ein nationales Symbol im Wandel der Zeit</li> <li>- Vom kulturellen zum rassistischen Nationalismus</li> <li>- Antisemitismus im Kaiserreich</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich,</li> <li>✓ erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (LK).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft,</li> </ul>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <p>Klausur GK (2 – 3 Stunden), Klausur LK (3 – 4 Stunden), ggf. Facharbeit; Sonstige Mitarbeit (z.B. mündliche Mitarbeit, Protokolle, Referate, Portfolios)</p>		



**Qualifikationsphase (Q1), Unterrichtsvorhaben II**

**Thema: Vom Fortschritt in die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts? Industrialisierung und Imperialismus im 19. Jahrhundert und deren Bedeutung im gesellschaftlichen Modernisierungsprozess**

**Inhaltsfeld:**

- IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)
- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vom Hochimperialismus (zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft)
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- „Volk und Nation“ im Kaiserreich
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der Massengesellschaft

**Zeitbedarf: 30 Stunden GK/70 Stunden LK**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urbanisierung: Berlin auf dem Weg zur Metropole</li> <li>- Verhinderte Partizipation: Frauen um die Jahrhundertwende</li> <li>- Moderne Massengesellschaft: Lebensverhältnisse um 1900</li> <li>- Modernisierung: Fortschritt für alle? Soziale Verwerfungen als Herausforderungen moderner Gesellschaften</li> </ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang,</li> <li>✓ beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang (LK)</li> <li>✓ erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (LK)</li> <li>✓ beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen,</li> <li>✓ beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart (LK)</li> </ul> Konkretisierte Urteilskompetenz:	Differenzierungsmöglichkeit: Stadtentwicklung während der „Zweiten Industriellen Revolution“ am Beispiel Berlins (Projektarbeit/ Internetrecherche)





**Qualifikationsphase (Q1), Unterrichtsvorhaben III**

**Thema: Demokratischer Aufbruch oder Elitenkontinuität? Die Zwischenkriegszeit in Deutschland und Europa als historische Epoche**

**Inhaltsfeld:**

**IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise)**

**IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)**

**IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft
- „Volk und Nation“ im Kaiserreich
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

**Zeitbedarf: 40 Stunden GK/90 Stunden LK**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzehnt 1919 – 1929 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Versailler Vertrag</li> <li>- Bewertungen von Historikern</li> <li>- Krisen und Chancen: Kultur, Politik und Wirtschaft im Zeitalter fortgesetzter Modernisierung</li> <li>- Faschismus in Europa</li> </ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die Inhalte des VV mit Schwerpunkt Art.231</li> <li>✓ charakterisieren den Entstehungszusammenhang des Versailler Vertrages und seine Folgen</li> </ul> Konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa,</li> <li>✓ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (LK)</li> </ul>	
Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929 – 1932) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von der Börsenkrise zum Kollaps der Weltwirtschaft</li> <li>- Politische Handlungsspielräume in der Weltwirtschaftskrise: Der New Deal in den USA und Brünnings Finanzpolitik</li> </ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise,</li> </ul> Konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,</li> </ul>	Fächerübergreifendes Vorhaben (mit Sozialwissenschaften): Wirtschaftspolitische Konzeptionen (Keynes)



	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (LK).</li> </ul>	
Die Weimarer Republik eine überforderte Demokratie? <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gescheiterte Koalitionen – die parlamentarischen Herausforderungen vor dem Hintergrund sozialer Verwerfungen in Deutschland</li> <li>- Präsidialkabinette: die politische Lösung zur Überwindung ökonomischer und sozialer Krisen?</li> <li>- Warum scheiterte die erste deutsche Demokratie?</li> </ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP</li> <li>✓ erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (LK).</li> </ul> Konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien</li> </ul>	Differenzierungsmöglichkeit: Analyse von Wahlplakaten Lernzirkel Weimarer Republik
<b>Leistungsbewertung:</b>  Klausur GK (2 – 3 Stunden), Klausur LK (3 – 4 Stunden), ggf. Facharbeit; Sonstige Mitarbeit (z.B. mündliche Mitarbeit, Protokolle, Referate, Portfolios)		

**Qualifikationsphase (Q2) - Übersicht**

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: <i>Totalitäre Herrschaft als Antwort auf gesellschaftliche Krisen der Moderne? Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur (1918 – 1945)</i></b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>                  IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)                  IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: <i>Über die Teilung zur Einheit? Deutschland in der Zeit der Blockkonfrontation und des Kalten Krieges</i></b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>                  IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)                  IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)                  IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p>
--	---



<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> <li>- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</li> <li>- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus</li> <li>- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: 40 Stunden (GK) und 70 Stunden LK</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</li> <li>- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweitstaatlichkeit in Deutschland</li> <li>- Die Überwindung der Deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</li> <li>- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</li> <li>- Multilateraler Interessensausgleich nach dem 30jährigen Krieg (LK)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: 40 Stunden GK und 70 Stunden LK</b></p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: <i>Belastungen, Chancen und Legenden. Friedensordnungen im historischen Vergleich</i></b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>                  IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)                  IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationale Friedensordnungen nach den Weltkriegen</li> <li>- Deutsche Identität im 20. Jahrhundert</li> <li>- Multilateraler Interessensausgleich nach dem 30jährigen Krieg (LK)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf: 20 Stunden GK und 30 Stunden LK</b></p>	

**Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 100 Stunden GK und 170 Stunden LK**

**Qualifikationsphase (Q2), Unterrichtsvorhaben I**

**Thema: *Totalitäre Herrschaft als Antwort auf gesellschaftliche Krisen der Moderne? Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur (1918 – 1945)***

**Inhaltsfeld:**

IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)  
 IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929



- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

Zeitbedarf: 40 Stunden GK/70 Stunden LK

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Vom Aufstieg zur Herrschaft: Die totalitäre Revolution des Nationalsozialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Für die Gegner des Parlamentarismus: Der Aufstieg der NSDAP</li> <li>- Der Weg zur Macht 1933</li> <li>- Die Sicherung der Macht: das NS- Herrschaftssystem</li> <li>- Die NS-Ideologie als Machtstabilisator des NS-Regimes</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP</li> <li>✓ erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem,</li> <li>✓ erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs,</li> <li>✓ erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur,</li> <li>✓ erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (LK)</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung</li> <li>✓ erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (LK).</li> <li>✓ beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (LK)</li> <li>✓ erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte</li> </ul>	
<p>Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Revision einer Nachkriegsordnung: Die Außenpolitik des NS-Regimes in den 1930iger Jahren</li> <li>- Der Zweite Weltkrieg als Vernichtungskrieg</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und - Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (LK),</li> </ul>	<p>Differenzierungsmöglichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitzeugenbefragung (Oral History)</li> <li>- Geschichtsbewusstsein entwickeln - Reflektierter Umgang mit Filmsequenzen (Film verstehen – Geschichte: Holocaust)</li> </ul>





<ul style="list-style-type: none"> <li>- Massenmord und Holocaust</li> <li>- Widerstand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen,</li> <li>✓ erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung,</li> <li>✓ erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (LK),</li> <li>✓ erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (LK)</li> <li>✓ erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur</li> <li>✓ beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime,</li> <li>✓ beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (LK).</li> </ul>	
<p>Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte: Historisches Erbe und politische Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Diese Schandtaten: Eure Schuld!“ Vom Beginn der schwierigen „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</li> <li>- Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik in Ost und West</li> <li>- Ein deutscher „Sonderweg“? Historiker bewerten den NS</li> <li>- „Vergangenheit, die nicht vergeht“? Historische Verantwortung und deutsche Identität nach 1945</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten,</li> <li>✓ erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus</li> <li>✓ bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (LK)</li> <li>✓ erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten (LK)</li> </ul>	<p>Differenzierungsmöglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Außerschulische Lernorte - Teilnahmen an der Gedenkstättenexkursion Buchenwald</li> <li>- Umgang mit Homosexualität im NS und der BRD (Verankerung Projekt Schule ohne Homophobie: <a href="http://www.gymnasium-rodenkirchen.de/soho.html">www.gymnasium-rodenkirchen.de/soho.html</a>)</li> </ul>



	✓ beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (LK)	
<b>Leistungsbewertung:</b>		
Klausur GK (3 Stunden), Klausur LK (4 Stunden), ggf. Facharbeit; Sonstige Mitarbeit (z.B. mündliche Mitarbeit, Protokolle, Referate, Portfolios)		

**Qualifikationsphase (Q2), Unterrichtsvorhaben II**

**Thema: Über die Teilung zur Einheit? Deutschland in der Zeit der Blockkonfrontation und des Kalten Krieges**

**Inhaltsfeld:**

- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweitstaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der Deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Multilateraler Interessensausgleich nach dem 30jährigen Krieg(LK)

**Zeitbedarf: 40 Stunden GK/70 Stunden LK**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner - Der Ost-West-Gegensatz	Konkretisierte Sachkompetenz: Entwicklung und wesentliche Merkmale der internationalen Beziehungen in der Epoche des Kalten Krieges beschreiben.*	



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilung Europas und der Welt</li> <li>- Brennpunkte des Kalten Krieges</li> <li>- Wettrüsten und Machtpolitik</li> </ul>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	
<p>Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sieger und Besiegte: Das besetzte Deutschland (1945 – 1947/49)</li> <li>- Das Trauma von Flucht und Vertreibung</li> <li>- Die doppelte Staatsgründung</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,</li> <li>✓ beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (LK),</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945,</li> <li>✓ bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (LK).</li> </ul>	
<p>Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Ost-West-Konflikt: Merkmale und Verlauf (1947 – 1985)</li> <li>- Im Vergleich: Staats-, Wirtschafts- und Sozialsysteme der beiden deutschen Staaten</li> <li>- „Wandel durch Annäherung“ – Überwindung gesellschaftlicher Gegensätze? Die „Neue Ostpolitik“ im Kontext des Ost-West-Konfliktes</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes</li> <li>✓ erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (LK)</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945,</li> </ul>	<p>Differenzierungsmöglichkeit (LK) - Stationenlernen „Neue Ostpolitik“ mit SLZ Modul</p>
<p>Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts - auf dem Weg zur deutschen Nation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Staat und Bevölkerung in der „Friedlichen Revolution“ 1989</li> <li>- Wie weiter? Debatten und Schritte auf dem Weg zur deutschen Einheit 1989/90</li> <li>- „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört“? Deutsche Mentalitäten nach der Wiedervereinigung</li> <li>- Zusammenbruch oder Revolution? Zur Einordnung des Jahres 1989</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung,</li> <li>✓ erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.</li> <li>✓ vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990 (LK)</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> </ul>	



	✓ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.	
<b>Leistungsbewertung:</b>		
Klausur GK (3 Stunden), Klausur LK ( 4- 5 Stunden), ggf. Facharbeit; Sonstige Mitarbeit (z.B. mündliche Mitarbeit, Protokolle, Referate, Portfolios)		

**Qualifikationsphase (Q2), Unterrichtsvorhaben III**

**Thema: Belastungen, Chancen und Legenden. Friedensordnungen im historischen Vergleich**

**Inhaltsfeld:**

- IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)
- IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
- IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Internationale Friedensordnungen nach den Weltkriegen
- Deutsche Identität im 20. Jahrhundert
- Multilateraler Interessenausgleich nach dem 30jährigen Krieg (LK)

**Zeitbedarf: 20 Stunden GK/30 Stunden LK**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Krieg und Frieden in der Frühen Neuzeit (LK) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Dreißigjährige Krieg: Konfessionskrieg oder gesamteuropäischer Machtkampf?</li> <li>- Der Westfälische Frieden: Muster einer Friedensordnung?</li> </ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges (LK)</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen (LK)</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 (LK)</li> <li>✓ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 (LK)</li> </ul>	
<p>Friedensordnungen im 19. Und 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nationskriege und Friedensbemühungen im 19. Jahrhundert</li> <li>- Der Völkerbund: Verpasste Chance für den Weltfrieden?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,</li> <li>✓ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,</li> <li>✓ beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert,</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919,</li> <li>✓ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa,</li> <li>✓ beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,</li> <li>✓ beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,</li> <li>✓ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (LK)</li> </ul>	
<p>Vom Europa der Utopien zur Europäischen Union</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Vielfalt geeint – Der Weg zur Europäischen Union</li> <li>- Friedensmacht Europa – ein Lösungsansatz für die internationalen Konflikte des 21. Jahrhunderts?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.</li> <li>✓ ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (LK),</li> <li>✓ erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (LK),</li> <li>✓ erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (LK).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen,</li> <li>✓ beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (LK),</li> <li>✓ beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung (LK),</li> <li>✓ beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (LK),</li> <li>✓ erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist (LK).</li> </ul>	
<b>Leistungsbewertung:</b>		
<p><b>Klausur GK (3 Stunden), Klausur LK ( 4 - 5 Stunden), ggf. Facharbeit; Sonstige Mitarbeit (z.B. mündliche Mitarbeit, Protokolle, Referate, Portfolios)</b></p>		

### 3.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.



12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

#### Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarizität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

### 3.3. Grundsätze der Leistungsbewertung

#### a) Grundsätze der Leistungsbewertung

##### Sonstige Mitarbeit

##### Grundsätzliches:

- Die Kriterien der Notenfindung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres durch einen Lehrervortrag mitgeteilt und dies im Kursheft vermerkt. (APO-GOST § 15)
- Die Sonstige Mitarbeit hat den gleichen Stellenwert wie die Klausuren. Dies gilt auch, wenn im Halbjahr nur eine Klausur geschrieben werden sollte. In diesem Fall gilt *„Die Kursabschlussnote muss gleichwohl gleichgewichtig, wenn auch nicht rein rechnerisch, aus den Teilnoten für beide Beurteilungsbereiche gebildet werden.“* (APO-GOST §13 Abs. 1 und § 14 Erläuterungen)
- Beiträge zum Unterricht bilden den Hauptbestandteil der Notenbildung.
- Bei schriftlichen Überprüfungen wird die Bepunktung auf dem Aufgabenblatt transparent gemacht.



Kriterien der Qualität	Note
<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse, Kategorien) und deren selbständiges Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge sowie deren eigenständige Beurteilung und Reflektion.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen; Erörterung der methodischen Schritte und Begründung des eingeschlagenen Lösungsweges.</p> <p><u>Sprache:</u> präzise, differenzierte und reflektierte Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie (AFB I – III)</p>	<p>„sehr gut“</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße</p>
<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse, Kategorien) und deren selbständiges Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge sowie deren Beurteilung nach im Unterricht erarbeiteten Kriterien.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen; Erörterung der methodischen Schritte.</p> <p><u>Sprache:</u> präzise, differenzierte Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie. (AFB I – III)</p>	<p>„gut“</p> <p>Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen</p>
<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse) und deren Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen.</p> <p><u>Sprache:</u> präzise Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie. (AFB I – II)</p>	<p>„befriedigend“</p> <p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen</p>
<p><u>Inhalt:</u> Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse) und deren Erklären und Ordnen.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis und Anwendung (mit Hilfestellung) fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen.</p> <p><u>Sprache:</u> Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie. (AFB I – II)</p>	<p>„ausreichend“</p>





	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im ganzen aber noch den Anforderungen
<p><u>Inhalt:</u> Bei der Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse) sind Grundkenntnisse vorhanden.</p> <p><u>Methode:</u> Kenntnis fachspezifischer Methoden.</p> <p><u>Sprache:</u> Kaum Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie (AFB I)</p>	<p>„mangelhaft“</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>
<p><u>Inhalt:</u> Historische Sachverhalte (Ereignisse) werden sehr lückenhaft wiedergegeben.</p> <p><u>Methode:</u> Ansatzweise Kenntnis fachspezifischer Methoden.</p> <p><u>Sprache:</u> Keine Verwendung der Unterricht verwendeten Fachterminologie. (AFB I)</p>	<p>„ungenügend“</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</p>

Weitere Informationen: **Siehe Matrix zur sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe I/II** (LP S.95ff. und APO-GOST § 15)

### Klausuren

- Termine von Klausuren werden frühzeitig angekündigt.
- Die Kriterien für die Leistungsanforderungen werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben und dies im Kursheft vermerkt.
- In der Sekundarstufe II werden Klausuren gestellt, die in ihrer formalen Struktur den Aufgabenstellungen im Zentralabitur entsprechen. Es wird eine dreigliedrige Aufgabenstellung unter Verwendung der Operatoren und Ausweisung von Punkten für die drei Aufgaben gebraucht. Bei der Aufgabenstellung werden alle drei Anforderungsbereiche berücksichtigt. (LP S.92 ff. und APO-GOST § 14)  
Die Aufgabenarten orientieren sich ebenfalls am Zentralabitur. Deshalb werden die Aufgabenarten A1 (die Interpretation sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen) und B1 (die Analyse von Sekundärliteratur und kritischer Auseinandersetzung mit ihr) besonders eingeübt.
- Die Aufgabenformen sind mehrfach im Vorfeld der Leistungsbewertung von den Schülerinnen und Schülern praktiziert worden.



- Die Darstellungsleistung wird bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt, wobei bei groben Verstößen in Orthographie, Interpunktion und Grammatik gegen die sprachliche Richtigkeit die Note um eine Notenstufe abgesenkt werden kann. (LP S.94)
- Im Anhang findet sich ein Beispiel für eine Klausur.

**Facharbeit**

- Die Facharbeit ersetzt eine Klausur, damit jedoch der Stoff infolgedessen nicht vernachlässigt wird, sollte die Facharbeit an das entsprechende Kursthema angebunden sein, über welches sonst eine Klausur zu schreiben wäre. Alternativ kann bei G8 auch ein Projektkurs nach Möglichkeit der Schule belegt werden. (APO-GOST § 14)  
Nach schulinterner Absprache soll die Facharbeit im 3.Quartal der Q1 angefertigt werden.
- Die Facharbeit muss dabei die folgenden Kriterien erfüllen.
  - äußere Form
  - fachspezifische Methode (insb. Quellenanalyse)
  - Themafrage / Problemorientierung
  - wissenschaftliches Zitieren

**Weiteres**

Die Schule zertifiziert außerunterrichtliche Leistungen und die Teilnahme an Wettbewerben.

➤ Im KLP ausgewiesene mündlich wie schriftliche Überprüfungsformen:

1. Ermittlung und Charakterisierung eines historischen Problems	Die Schülerinnen und Schüler identifizieren ein historisches Problem oder stellen eine Frage, die zu einem historischen Problem, einem historischen Sachverhalt oder Zusammenhang führt.
2. Kritische Analyse zur Erschließung einer Quelle	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Quellen, d.h. sie rekonstruieren aus Quellen historische Sachverhalte und Problemstellungen, indem sie historische Zeugnisse quellenkritisch erschließen und dem gegebenen Material historische Informationen entnehmen. Sie unterscheiden unterschiedliche Quellenarten und -gattungen. Die Quellenkritische Analyse ist Voraussetzung zur Erschließung einer Quelle und damit der erste Schritt bei deren Interpretation.
3. Analyse von Darstellungen	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an Deutungen von Geschichte. Sie analysieren Darstellungen, indem sie erschließen und darstellen, wie eine Autorin bzw. ein Autor historische Sachverhalte deutend darlegt.



4. Zusammenhängende Deutung von historischen Sachverhalten	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Deutungen von Geschichte (eigene Narrationen) auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen. Sie zeigen Intention(en) und Perspektive der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors auf, überprüfen die Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation, beurteilen die Textaussagen im größeren historischen Kontext und formulieren ggf. eine eigene Einschätzung (Sachurteil). Dabei stellen sie Verknüpfungen zu anderen historischen Zeugnissen her und ordnen das Beschriebene in einen umfassenderen Zusammenhang von Ursache und Wirkung ein.
5. Kriteriengeleitete Bewertung historischer Sachverhalte und Zusammenhänge	Die Schülerinnen und Schüler bewerten einen historischen Sachverhalt, indem sie die Legitimität von Intentionen und Handeln historischer Akteure nach zeitgenössischen und gegenwärtigen Wertmaßstäben beurteilen, ihre Kriterien offenlegen und diese Urteile voneinander unterscheiden. Dabei wird reflektiert ein Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart hergestellt und so der eigene historische Standpunkt bestimmt.
6. Erörterung eines historischen Problems	Die Schülerinnen und Schüler erörtern ein historisches Problem, indem sie das Für und Wider argumentativ abwägen und auf dieser Grundlage eine Position entwickeln.
7. Erstellung von historischen Beiträgen verschiedener Art für die Nutzung im historischen Diskurs	Die Schülerinnen und Schüler stellen historische Sachverhalte im adäquaten Zusammenhang dar, indem sie diese mit fachspezifischen Begriffen, problemorientiert und in narrativer Triftigkeit fokussiert zum Ausdruck bringen. Mit solchen Deutungen nehmen sie am öffentlichen Diskurs über Geschichte teil und positionieren sich begründet zu historischen Streitfragen.

- Für die schriftliche Abiturprüfung sind die folgenden Aufgabenarten mit gegliederter Aufgabenstellung vorgesehen (Das zu untersuchende Material kann aus mehreren Quellen bzw. Darstellungen bestehen. Eine Mischung der Aufgabentypen ist nicht vorgesehen!):

Aufgabentyp A	Interpretation sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen (kombiniert die Überprüfungsformen 2, 4 und 5)
Aufgabentyp B	Analyse von Darstellungen und kritische Auseinandersetzung mit ihnen (kombiniert in der Regel die Überprüfungsformen 3, 4 und 5)

### 3.4. Lehr- und Lernmittel

Kursbuch Geschichte, Cornelsen (neues Lehrwerk muss noch entschieden werden)

### 4. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Gymnasiums Rodenkirchen sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:



- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.); die Lernenden führen ein entsprechendes Methodenheft. Im Rahmen von Methodentagen für die Schülerinnen und Schüler der Einführungs- sowie Qualifikationsphase bereitet die Fachkonferenz Geschichte ein Modul zu einer ausgewählten Methode vor.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Mindestens einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Mindestens einmal pro Schuljahr findet eine schulinterne Fortbildung der Fachschaft zu aktuellen fachspezifischen bzw. fachdidaktischen Themen statt.

## 5. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Funktionen			
Fachvorsitz			
Stellvertretung			
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächer- übergreifenden Schwerpunkte)			
Personal- einsatz	Lerngruppen	Fachlehrer/in	Referendar/in
	Jahrgang EPh		
	Jahrgang Q1		



Jahrgang Q2					
Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
<b>Ressourcen</b>					
räumlich	SLZ				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	Medien				
zeitlich	Abstände und Dauer der Besprechungen in Jgst.- Teams				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					
Eph I					
Eph II					
Eph III					
GK Q I					
GK Q II					
GK Q III					
GK Q IV					
GK Q V					
LK Q I					
LK Q II					
LK Q III					



LK Q IV				
LK Q V				
<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>				
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e)</b>				
<b>fachintern</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifisch</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				